

Mehr Beachtung toter Wildkatzen am Straßenrand!

Ähnlich wie andere scheue Waldtierarten, ist die Wildkatze dabei sich wieder in viele Landschaftsbereiche Deutschlands auszubreiten. Auch in den Wäldern der Stadt und des Landkreises Göttingen hat die Wildkatze gut geeignete Lebensräume gefunden. Der BUND Göttingen belegt dies bereits seit vielen Jahren durch ein Monitoring in Kooperation mit dem Stadtforst Göttingen und den regionalen Revierförstereien. Dabei konnten durch genetische Analysen von Haarproben auch großräumige Wanderbewegungen ermittelt werden konnten.

Streifgebiete von weiblichen Wildkatzen umfassen 300 bis 800 Hektar und die der Kuder sogar 1500 bis 3000 Hektar, vergleichbar mit dem des Rotwilds. So wie andere Wildtierarten ist auch die Wildkatzen in der freien Landschaft angewiesen auf Bereiche mit Hecken und Feldgehölzen, in denen sie Deckung finden kann. Nur so kann sie ihre lebensnotwendige Wanderung zwischen den für sie möglichen Wald-Lebensräumen schaffen. Die zunehmende Zerschneidung und Verinselung von Waldgebieten durch Verkehrswege und strukturarme Agrarlandschaften ist dabei ein Hauptproblem. Der BUND unterstützt daher die im Maßnahmenpaket des Niedersächsischen Weges vereinbarten Ziele zur Biotopvernetzung im Landkreis. Die Schaffung sicherer Wanderkorridore zwischen den Waldgebieten durch das Anlegen von Hecken und Gehölzstreifen ist nicht nur für den Erhalt der Wildkatzen sondern auch für viele andere wandernde Tierarten wie Rotwild und Luchs von Bedeutung. Darüber hinaus fördern artenreiche Korridore die Vielfalt an Insekten, Vögel und Kleinsäuger und sind damit auch ein wichtiger Beitrag gegen das Artensterben.

Es ist daher zentral die für Wildkatzen, als Stellvertreter für viele andere Tierarten, lebensgefährlichen Kreuzungsbereiche ihrer Wanderrouten mit Verkehrsstraßen zu erfassen und als Planungsgrundlage für Maßnahmen zur Entschärfung solcher Straßenbereiche zu nutzen. Aus diesem Grund startet der BUND Göttingen in diesem Jahr ein Wildkatzenmonitoring mit Vorrang auf die Erfassung von im Straßenverkehr verunglückten Wildkatzen. Ziel ist es, auf diese Weise Unfallschwerpunkte zu identifiziert, um dann vorbeugende bzw. entschärfende Maßnahmen ergreifen zu können.

Hierbei ist der BUND auf die Mitarbeit der Bevölkerung im Landkreis Göttingen angewiesen! Es wird darum gebeten, Funde von toten Wildkatzen am Straßenrand dem BUND Göttingen zu melden. Dabei ist neben Angaben zu Datum und Uhrzeit vor allem eine möglichst genaue Lagebeschreibung des Fundortes, gern mit Koordinatenangaben, hilfreich. Zusätzlich wünscht sich der BUND zur Beurteilung des Fundes auch Fotos von der Wildkatze und des Fundortes. Meldungen und Fotos sollten möglichst per E-Mail an die Adresse mail@bund-goettingen.de übermittelt werden. Auf der Internetseite des BUND Göttingen ist unter der Rubrik Arten- und Biotopschutz auch das Thema Wildkatze und ein Meldeformular sowie ein Steckbrief mit detaillierten Angaben und Fotos zur Erkennung einer Wildkatze beziehungsweise zur Unterscheidung von der Hauskatze zu finden.

Schließlich: Achten Sie bei der Begutachtung möglicher Totfunde stets auf ihre Sicherheit im Straßenverkehr und lassen Sie den Fund möglichst an der Fundstelle liegen!

Kontakt:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland - BUND Kreisgruppe Göttingen
Geiststraße 2 | 37073 Göttingen
Telefon: 0551 - 56156 | Mo.-Fr. 10 -12 Uhr | mail@bund-goettingen.de